

besetz werden *paüleichen* Mchn 1344 Urk. Schäftlarn 167; *die Wolfen ferberin ... halt aber das wismdt ... nit peulich* 1567 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/C 137,4.

2 †in gutem Bauzustand: *die mül und die ölpress und die stämpf ... pewlich und wesentlich ligen lassen* 1360 Rgbg. Urkb. II, 188; *dasselb an Ingeheuß, Gemeyr, Fennstern und Fachwerk wesentlich peulich und sauber halte* Traunstein 1575 Bayerld 28 (1916/1917) 71; *und nicht bei peulichen würdten erhält* M'rfels BOG 1700 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 125.

Etym.: Mhd. *bülich*, *biu-*, Abl. von → *bauen*; ²PFEIFER Et. Wb. 105.

SCHMELLER I, 187.

WBÖ II, 612; Schwäb. Wb. I, 710.

DWB I, 1187; Frühhd. Wb. III, 253 f.; LEXER HWb. I, 289; WMU 265.

S-17E4*.

Komp.: †[un]b. in schlechtem Bauzustand: *daz einer ein gut ... unpaulich hielt zu veld oder zu dorf* Geisenfd PAF 14. Jh. GRIMM Weisth. VI, 186.

Schwäb. Wb. VI, 3297. – DWB XI, 3, 250 f.; LEXER HWb. II, 1773. – S-17E4*.

A.R.R.

Bäulichkeit

F. 1 †guter Zustand der Anbaufläche: *er soll ... Achtung haben auf die Bäulichkeit der Urbar-Lehen und Eigen Güter* Hohenaschau RO 1601 S. BREIT, Verbrechen u. Strafe, Aschau 2000, 127.

2 Gebäude: *alle Bäuligkeitn sand äbrennt* Passau.

WBÖ II, 612; Schwäb. Wb. I, 710; Schw. Id. IV, 1961.

DWB I, 1187; Frühhd. Wb. III, 254.

Komp.: [Ge]b. wie → B.2: *d' Gebeilichkeid* Gallenbach AIC.

†[Un]b. schlechter Zustand der Anbaufläche: *Balthaser Stärkhl beclagt die Wolfen ... Antwort bestet khainer vnpeulichait* 1567 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/C 137,4.

DWB XI, 3, 251.

A.R.R.

†Pauliner

M., päpstliche Münze: *fremden verbottenen Sorten (sonderlich ... Paulinern ...)* Rgbg 1576 LORI Münzr. II, 71.

Etym.: Aus it. *paoli* zum Papstnamen Paolo III.; H. KAHNT u. B. KNORR, Alte Maße, Münzen u. Gewichte, Mannheim/Wien/Zürich 1987, 210, 213.

WBÖ II, 613; Schwäb. Wb. VI, 1598.

Frühhd. Wb. III, 254 f.

J.D.

Baum

M., Baum; Balken; Stange; Sarg.

1 Baum. – 1a Baum, Holzgewächs, °Gesamtgeb. vielf.: °*dea Schturm heit Nacht hot an Boom neba den Schtadl wurza* [ganz ab] *krissa* Peiting SOG; °*im Fruijohr gengan dö Weibaleit ins Baimipelzen* „anpflanzen“ Zwiesel REG; °*Nachba, e dein Wold san gfuchste Bam drinn* „dürr mit roten Nadeln“ Wiefelsdf BUL; *af den houchn Bama* Suffershm WUG; *Wenn da Mond auf d' Nacht steht übern Baamern hint Bay. Wald P. FRIEDL, Die Gsangl des Baumstef-tenlenz, Grafenau 1975, 55; a Bär ... beutlt dees Baamei gar g'walti her* KOBELL Ged. 42; *poum nikistentit* [kein Baum bleibt stehen] 9. Jh. SKD 68, 51 (Muspilli); *do sie auf den paumen kam, do umbfing der plint den stam* FISCHER Mären 488, 121 f.; *man habe nit gewisst, wembe die peimb gehört* Auerbach ESB Mitte 17. Jh. W. HELM, Konflikt in der ländlichen Gesellschaft, Passau 1993, 52 (Prot.). – In festen Fügungen: *ahornener B.* Ahorn (Acer, dort zu ergänzen): *Ahornanabam* Thyrnau PA MITZKA Ahorn 14. – *Roter B.* Fichte (Picea abies), °NB (Bay. Wald) mehrf., °OP vereinz.: *Pö von an roautn Bam* Fichtenharz Miltach KÖZ. – *Weißer B.* Weißtanne (Abies alba), °NB (Bay. Wald) mehrf., OP vereinz.: *a weiße Baam* Zinzendf R. – *Singender B.* zum Bau von Musikinstrumenten geeignete Fichte: *dös Holz von dene Feichten hat ganz gleichmäßige, feine Jahresring ... Dös sand die 'singenden Bam'; aus dene machens Zithern und Klampfen* STEPLINGER Altbayern 162. – *Bäume (um)sägen / schneiden* u. ä. *schnarchen*, °OB, °NB, °OP mehrf.: °*der hat heit wiede an schwaarn Baam zun Umtoa* Rosenhm; °*der hat wiede Bam gsaglt* Arnstorf EG; – *Bäume fahren* u. ä. *dass.*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*die halbe Nocht dout a Baam foarn und i ko niat schloufa* Pertolzshfn OVI. – *Auf dem B. oben* im Kopfstand: *der is aufm Bam um* „steht auf dem Kopf“ Kastl AÖ. – *B. stehen* einen Kopfstand machen, NB vereinz.: °*der is Bamgstandn* Innernzell GRA; – Ra.: *da möchtest / könntest du B. stehen* u. ä. *etwas ist zum Ver zweifeln*, NB vereinz.: *da kunnst glei Bam steh'n* Fürstenzell PA. – In Vergleichen: *wie ein B.* groß u. stark, OB, NB, OP vereinz.: *a Mannsbuid wie a Bam* Mchn; *mächtö baud wie a Bam* Aicha PA. – *Gwachs n wie a Bam* „schlank“ Grafenau, ähnlich R. – Ra.: *her und auf den B. auffhin* u. ä. *ohne langes Besinnen*, °OB, NB vereinz.: *hea und am Bam auffö* „ohne Zögern, ohne Umstände“ Reisbach DGF; *so oafach geht die*